Mitteilungen Nr. 2

Mai 2025

Geschichtsverein

Region Bludenz

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Sponsoren des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Stefan Stachniß, MA – Obmann

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 27. Mai 2025 darf ich Sie wieder recht herzlich einladen. Heuer findet diese im Würbel-Areal statt, passend zu den neu eröffneten Räumlichkeiten des Stadtlabors im Wohngebäude, das im Rahmen der Versammlung auch besichtigt werden kann.

Die neuen Räumlichkeiten zur Präsentation des Stadtlabors, die uns seit Jahresbeginn durch die Stadt zur Verfügung gestellt wurden, konnten wir mittlerweile einrichten und eröffnen. Das Projekt, das damit einen physischen Platz bekommen hat, soll zentraler Punkt für den Austausch über die Geschichte der Stadt sein. Die Eröffnung und das Erzählcafé zum Thema Kriegsende waren die ersten erfolgreichen Veranstaltungen – weitere Veranstaltungen finden auch in den Sommermonaten statt. Seit April ist auch jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr eine Ansprechperson für Fragen zur Stadtgeschichte vor Ort.

Ebenfalls neu ist das mobile Ausstellungsmöbel „Stadtgeschichte Mobil“. Es ermöglicht uns, unsere Inhalte nicht nur an den gewohnten Standorten, sondern auch direkt bei den Menschen zu präsentieren – ab 18. Juni bspw. in der SeneCura. So tragen wir historische Informationen und Erzählungen noch unmittelbarer in den Alltag der Bludenzerinnen und Bludenzer hinein.

Neben diesen Neuerungen geht es mit der wärmeren Zeit auch in die Museumssaison. Das nächste Geschichtsblatt Nummer 152 wird demnächst ausgeliefert, und es finden wieder zahlreiche historische Veranstaltungen in der ganzen Region statt.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bei der Jahreshauptversammlung oder einer unserer kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Dienstag, 27. Mai 2025, 19:00 Uhr
Würbel-Areal, Werdenbergerstraße 10, Bludenz

Jahreshauptversammlung mit anschließendem Vortrag zu „Bludenz und sein Einhorn“

Tagesordnung:

1) Eröffnung und Begrüßung
2) Genehmigung des Protokolls der JHV vom 21. Mai 2024
3) Bericht des Obmanns
4) Bericht der Kassierin
5) Entlastung des Vorstands
7) Jahresprogramm 2025
8) Beschlussfassung über den Voranschlag 2025
9) Festlegung des Mitgliedsbeitrags für 2026
10) Allfälliges

Anschließend findet um zirka **19.45 Uhr der Vortrag** zum Thema **„Bludenz und sein Einhorn“** von Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner statt:

Seit mindestens 700 Jahren führt die Stadt Bludenz ein seltsames Fabeltier in ihrem Wappen: das Einhorn. Wie es dazu kam, ist nicht überliefert. Schriftliche Aufzeichnungen fehlen. Deshalb sind im Verlauf der Zeit unterschiedliche Erklärungen dafür entstanden, denen im Vortrag kurz nachgegangen wird. Dabei kommt auch ein bezeichnendes Beispiel für die mit dem Einhorn mitunter verbundene Verwirrung in der Geschichtsschreibung zur Sprache.

Dienstag, 6. Mai 2025, 18 Uhr
Remise Bludenz, Raiffeisenplatz 1, Bludenz

8. Vorarlberger Zeitgeschichtetag

Die Veranstaltung zum österreichischen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus findet auch 2025 wieder in Bludenz statt.

Programm:

Begrüßung
(Stefan Stachniß, MA)

Einführung und Moderation
(Mag. Christof Thöny)

Über die Grenze 2.0 - Neue Hörstationen an der Radroute Nr. 1
(Raphael Einetter, MA)

Mythos "Stunde Null". Brüche, Kontinuitäten und Neuanfänge im Jahr 1945
(Dr. Severin Holzknecht)

Der Montafoner Skisport in Krieg und Frieden mit einem besonderen Blick auf die französische Besatzungszeit
(Dr. Andreas Brugger)

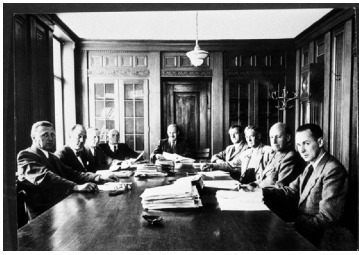
Kurze Pause

Zeitzeuginnengespräch mit Agnes Hirschi

Veranstalter: Geschichtsverein Region Bludenz und Stadtlabor Bludenz
Kooperationspartner: Bundesgymnasium Bludenz, Stadt Bludenz, Montafoner Museen, Museumsverein Klostertal, Gamaraal Foundation, Johann-August-Malin-Gesellschaft, ERINNERN:AT, Jüdisches Museum Hohenems und das vorarlberg museum

Über die Grenze 2.0 -
Neue Hörstationen an der Radroute Nr. 1
(Raphael Einetter, MA)

Im Sommer 2022 eröffnete das Jüdische Museum Hohenems das Hör-Radweg-Projekt „Über die Grenze“. 2025 kommt nun ein Dutzend weiterer Geschichten hinzu. Zukünftig inkludiert die Radroute auch den Walgau.



Mythos “Stunde Null”. Brüche, Kontinuitäten und Neuanfänge im Jahr 1945
(Dr. Severin Holzknecht)

Die letzten Kriegswochen im April und Mai 1945 wurden lange Zeit als “Stunde Null” bezeichnet. Dieses Narrativ hatte vor allem ideellen Wert und implizierte einen moralisch unbelasteten Neuanfang, ein Mythos, der auch in Vorarlberg noch lange nachwirkte.

Der Montafoner Skisport in Krieg und Frieden mit einem besonderen Blick auf die französische Besatzungszeit
(Dr. Andreas Brugger)

Der erste Teil dieses Vortrags befasst sich mit dem Einfluss der beiden Weltkriege auf die Entwicklung des alpinen Skisports. Im zweiten Teil wird dessen Bedeutung als vereinender und zur Aussöhnung beitragender Faktor während der Besatzungszeit herausgearbeitet.

Agnes Hirschi hat als sechs Jahre altes Mädchen die Belagerung der ungarischen Hauptstadt erlebt, die letzten zwei Monate im Luftschutzkeller.

Villa Falkenhorst

VOLKS HOCH SCHULE BLUDENZ

Mittwoch, 7. Mai 2025, 9:30 Uhr
Villa Falkenhorst, Thüringen

Schöne Verführerinnen oder politische Intrigantinnen? Frauen in antiken Monarchien

Salonvortrag mit Prof. Mag. Dr. Brigitte Truschnegg

Königliche Frauen wie Kleopatra, Semiramis, Olympias, Berenike oder Iulia Domna üben bis heute eine immense Faszination aus. Sie begegnen uns in der Gegenwart in zahlreichen Filmen, Serien und Romanen, die ihren Namen tragen und ihre Geschichte(n) neu erzählen.

In der antiken Überlieferung werden diese Frauen häufig marginalisiert oder stereotypisiert – wie es in den literarischen Quellen zu beobachten ist. Sie erscheinen als schöne Verführerinnen, politische Intrigantinnen, ideale Ehefrauen und Mütter oder als Intellektuelle. Doch welche Handlungsspielräume hatten diese Frauen in verschiedenen antiken Machtstrukturen tatsächlich? Wie gestaltete sich ihr gesellschaftliches und politisches Leben an den unterschiedlichen Königshöfen? Und warum üben Sie bis heute eine so große Faszination auf die Menschen aus?

Beispiele aus Ägypten, Vorderasien, Makedonien, den hellenistischen Königsreichen und dem römischen Kaiserreich bieten wertvolle Einblicke in die Handlungsfelder und Lebenswelten dieser ‚königlichen' Frauen. Sie verdeutlichen, wie dieser Frauen in verschiedenen kulturellen und politischen Kontexten agierten und welche Rollen sie in ihren Gesellschaften einnahmen.

Samstag, 10. Mai 2025, 10:00 Uhr
Im Bongert, Nüziders

160 Jahre Dorfbrand Nüziders – Ein Dorf in Flammen

Präsentation der Ausstellung mit Julian Bitsche, BA MA

Am 5. Mai 1865 veränderte ein verheerender Brand das Leben in Nüziders von Grund auf. Innerhalb weniger Stunden wurde das gesamte Ortszentrum durch ein Feuer zerstört, das durch ein Kind, das mit Zündhölzchen spielte, entfacht worden war. Angefacht durch starken Wind breitete sich die Feuersbrunst rasend schnell aus. Über 80 Gebäude fielen den Flammen zum Opfer, rund 400 Menschen wurden obdachlos. Zeitzeugen beschrieben das Inferno als „grausiges Entsetzen", das selbst erfahrene Helfer lähmte.

Die Ausstellung „Ein Dorf in Flammen" zeichnet auf drei großformatigen Tafeln die dramatischen Ereignisse des 5. Mai 1865 nach. Sie erzählt von der Katastrophe selbst, vom Wiederaufbau mit Hilfe aus dem ganzen Land – sogar aus dem Kaiserhaus – und von der Entwicklung des Löschwesens in Nüziders bis hin zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 1892.

Die Präsentation der Ausstellung erfolgt im Rahmen der Fahrzeugweihe der Feuerwehr Nüziders – ein symbolträchtiger Anlass, der Vergangenheit und Gegenwart verbindet.

Dienstag, 20. Mai 2025, 18:00 Uhr
Stadtmuseum Bludenz, Kirchgasse 9, Bludenz

Feierabend im Museum: Zur Baugeschichte des Oberen Tores

Impuls mit DI Raimund Rhomberg

Im Zuge der Neukonzeptionierung des Stadtmuseums und der Dauerausstellung im Oberen Tor erforschten das Bauforscherteam Raimund Rhomberg und Klaus Pfeifer die Baugeschichte des denkmalgeschützten Gebäudes. Der Torbau wurde gänzlich geodätisch vermessen und mit allen Grundrissen, zwei Schnitten und Ansichten dargestellt. Gleichzeitig erfolgte eine dendrochronologische Datierung, deren Daten mit den Plänen verknüpft und als Baualterplan dargeboten wurden.

Besonders im Bereich des Oberen Tores ist die alte Stadtmauer von Bludenz heute noch nachvollziehbar, wo sie fast vollständig erhalten ist. Sie stammt vom Ende des 13. bzw. dem Anfang des 14. Jahrhunderts und hängt vermutlich mit der erstmaligen urkundlichen Nennung der Stadt als „civitas“ im Jahr 1329 zusammen.

Im neuen Format „Feierabend im Museum“ werden Objekte aus der Ausstellung und Sammlung aufgegriffen, präsentiert und kontextualisiert, insgesamt sind im Museumssommer 2025 drei derartige Veranstaltungen geplant.

Dienstag, 17. Juni 2025, 10:00 - 11:30 Uhr
Ortszentrum Gaschurn, Treffpunkt beim Eingang Kirche St. Michael.

Kulturspaziergang Gaschurn

Rundgang

Auf dem Kulturspaziergang durch das Ortszentrum von Gaschurn werden auf den Spuren von Lukas Tschofen, Bischof Rudigier und Frühmesser Batlogg Sakralbauten wie die Kapelle Maria Schnee, die einzigartige Tanzlaube und die historische Lukas-Tschofen-Stube besucht. 400 Jahre Kultur, Kunst und Geschichte auf einem kurzen Rundweg. Dauer: ca. 1 Stunde.

Weitere Termine alle 2 Wochen, jeweils Dienstag, bis 3. Oktober 2025

Dienstag, 17. Juni 2025, 18:00 Uhr
Stadtlabor Bludenz, Werdenbergerstraße 10, Bludenz

Reinelde Knapp – einzige Olympionikin der TS Bludenz

Erzählcafé mit Mag. Otto Schwald

Es dauerte nach der Einführung der Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahre 1896 genau 60 Jahre, bis auch eine Athletin aus dem Bezirk Bludenz an Olympischen Sommerspielen teilnehmen konnte. Diese besondere Ehre für jede Spitzenathletin wurde 1956 Reinelde Knapp zuteil. Die gebürtige Nüzigerin, die ihre sportliche Karriere bei der Turnerschaft Bludenz begann, katapultierte sich in der Mitte der 1950er Jahre sowohl im Weitsprung als auch im Hochsprung an die nationale Spitze; 1955 wurde sie sogar Österreichische Meisterin im Fünfkampf.

1956 wurde Reinelde Knapp, die inzwischen nach Wien übersiedelt war, dreifache Staatsmeisterin und stellte mehrere nationale Rekorde auf. Damit sicherte sie sich auch das Ticket für die Olympischen Spiele in Melbourne, wo sie nur im Hochsprung antrat, obwohl sie im Weitsprung noch näher an der Weltspitze war. Schließlich beendete sie den olympischen Wettkampf an zwölfter Stelle.

Nach dem Karriereende 1959 heiratete sie Paul Bartenbach, wurde Mutter zweier Töchter und eröffnete in der Hermann-Sanderstraße eine Wollboutique.

Mittwoch, 18. Juni 2025, 9:55 Uhr
Bergstation Kristbergbahn (oder 9:45 Uhr Talstation Silbertal)

"Bergbau im Montafon" am Silberpfad Kristberg

Führung mit Klaus Bertle

Im Rahmen der Führung auf dem Silberpfad wird die Erforschung des Bergbaus im Montafon in 12 zum Teil interaktiven Stationen näher erläutert. Man erfährt, mit welch unterschiedlichen Methoden die Wissenschaft das Leben und Arbeiten der Bergknappen rekonstruiert. Das spätgotische Bergbaukirchlein St. Agatha stellt den krönenden Abschluss des Rundweges dar. Dauer: ca. 2 Stunden

Ein ganz besonderes Erlebnis für Kultur- und Geschichtsinteressierte, dass die Besiedelungsgeschichte leicht und verständlich vermittelt.

Weitere Termine jede Woche, jeweils Mittwoch, bis 1. Oktober 2025

Donnerstag, 19. Juni 2025, 16:00 bis 17:00 Uhr
Kirche Bartholomäberg

Barockkirche Bartholomäberg

Kirchenführung mit Klaus Bertle

Die Barockkirche Bartholomäberg gilt als eine der besonders sehenswerten Kirchen in Vorarlberg. Nach der allgemeinen Überlieferung war Bartholomäberg schon im 11. Jahrhundert eine eigene Pfarrei. Am 26. Mai 1729 legte Pfarrer Johann Franz Marent den Grundstein zur neuen Barockkirche, der dritten und noch heute bestehenden Kirche.

Das Gebäude beherbergt bedeutende Kunstschätze Vorarlbergs, wie etwa das romanische Vortragekreuz, den spätgotischen Knappenaltar und die barocke Ausstattung des Tiroler Bildhauers Andreas Kölle (1680-1755).

Dienstag, 24. Juni 2025, 17:00 Uhr
Kirchgasse Bludenz

50 Jahre WIGE

Eröffnung einer Ausstellung im öffentlichen Raum

Die Wirtschaftsgemeinschaft Bludenz feiert 2025 das 50-jährige Jubiläum ihres Bestands. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stand stets die Belebung der Altstadt mit ihren Betrieben. Traditionelle Geschäfte und Lokalitäten sind Thema eines aus der Initiative Culture Connected geförderten Kooperationsprojekts des Stadtarchivs Bludenz und der Handelsakademie Bludenz. Neben einer Sammlung von Interviews werden dabei auch Materialien für eine Ausstellung im öffentlichen Raum (vor allem in Schaufenstern) gesammelt. Die Präsentation derselben erfolgt in Kooperation mit der WIGE Bludenz beim Stadtmuseum in der Kirchgasse.

BLUDENZ
S'STÄDTLE
für
Dich
und
mich

Mittwoch, 25. Juni 2025, 19:30 Uhr
Gemeinde Ludesch, Raiffeisenstraße 56, Ludesch

IGAL - Forschertreff

Austausch der Ahnen-Interessierten mit Fabio Curman

Die IGAL – Interessengemeinschaft Ahnenforscher Ländle, Landesverein für Familienforschung in Vorarlberg, lädt recht herzlich zum Forschertreffen ein.

Seit 2024 finden im Oberland unter der Leitung von Fabio Curman wieder regelmäßige Treffen statt. Neben den Neuigkeiten aus dem Vereinsgeschehen sowie aus der Familien- und Ahnenforschung gibt es bei jedem Treffen eine kurze Einführung zu aktuellen Projekten, Themen oder der Verwendung verschiedener Programme in der Ahnenforschung. Anschließend ist genügend Platz für Diskussion. In gemütlicher Atmosphäre können dabei Fragen zur eigenen Familienforschung, zu historischen Schriftstücken, Fotos, Dokumenten usw. gestellt werden.

Donnerstag, 26. Juni 2025, 10:00 – 12:00 Uhr
Gortipohl, Kirche

Montafonerhaus-Weg Gortipohl

Kulturwanderung

In Gortipohl haben sich noch zahlreiche historische Montafonerhäuser erhalten. Auf dem Rundweg wird den typischen Elementen der Montafoner Baukultur am Beispiel unterschiedlicher Gebäude sowie der traditionellen Kulturlandschaft nachgespürt. Dauer: ca. 2 Stunden

Anmeldung über Montafon Tourismus erbeten. Der Eintritt ist frei.
Gutes Schuhwerk erforderlich!

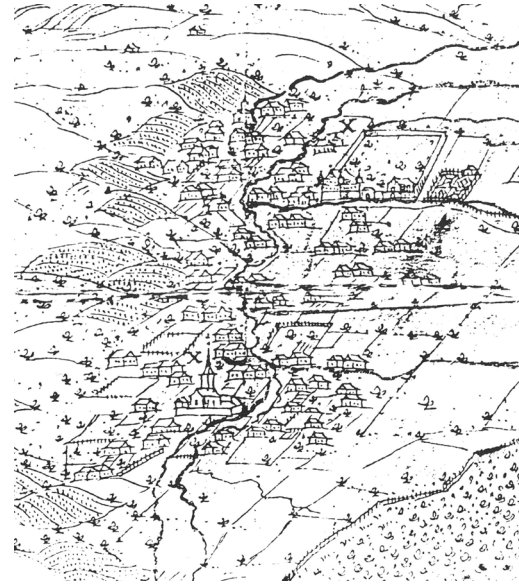
Weitere Termine alle 2 Wochen, jeweils 10:00 – 12:00 Uhr, bis 2.10.2025

Donnerstag, 26. Juni 2025, 18:00 Uhr
ehem. Bauhof/Hofstall, Länderweg 7, 6719 Bludesch

Hock mit mir ufs Bänkle ... im Schulwinkel

Erzählcafé

Um 1625 erfolgte durch Landvogt Rudolf von der Halden der Umbau des väterlich ererbten Hauses Oberhalden zu einem adeligen Landsitz, dazu gehörte auch der Hofbongert. Das Haus Oberhalden wurde in weiterer Folge mehrfach umgebaut und diente den Besitzern in unterschiedlicher Weise. Die älteren Bludescherinnen und Bludescher kennen es als Schulgebäude, heute wird es als Wohnhaus genutzt. Der Ansitz Oberhalden, das Handwerk in Bludesch oder auch die bäuerliche Umgebung stehen im Mittelpunkt des dritten Bänklehocks im sogenannten Schulwinkel oder Nislesquart.



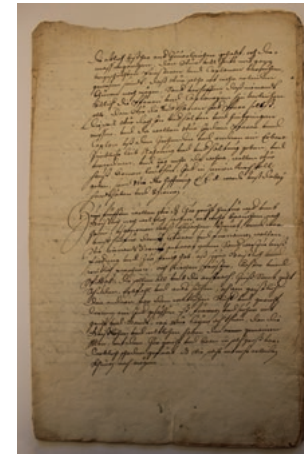
Die Gemeinde Bludesch mit der Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Jugend und die Arbeitsgruppe FamiliePlus laden gemeinsam mit dem Gemeinschaftsarchiv Walgau und dem Geschichtsverein Region Bludenz zum „Bänklehock“ in Bludesch, im ehemaligen Bauhof/Hofstall, ein.

Alle Interessierten sind zum Zuhören, Verweilen, Mitbringen von Fotos oder Erzählen von Geschichten herzlich eingeladen.

Mittwoch, 2. Juli 2025, 19 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg
Donnerstag, 3. Juli 2025, 19 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

Zeiten des Umbruchs

Ausstellungseröffnungen



Der Bauernkrieg im Jahr 1525 war ein Meilenstein im Kampf für Freiheitsrechte in Europa. Das aus dem Interreg-Programm der Europäischen Union geförderte Projekt COURAGE nutzt das 500-Jahre-Gedenken zu diesem Ereignis, um den grenzüberschreitenden Kulturraum von Oberschwaben über das Allgäu bis Vorarlberg und das immaterielle Kulturerbe im Streben nach demokratischen Werten sichtbar sowie die grenzüberschreitenden Verflechtungen deutlich zu machen. Mit der gemeinsamen Aufbereitung der seinerzeitigen Ereignisse und deren Interpretation auf die heute aktuellen Themen der ZivilCOURAGE soll eine Mobilisierung zur Beteiligung an demokratischen Prozessen erreicht werden. Im Projekt findet eine grundlegende Auseinandersetzung zu den Begriffen Demokratie und Freiheit bei den öffentlichen Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Die Montafoner Museen und der Museumsverein Klostertal beteiligen sich an dem Projekt. Gemeinsam wird eine tälerübergreifende Ausstellung entwickelt, in der Kriegszeiten als Phasen des Umbruchs thematisiert werden – neben dem Bauernkrieg auch der Dreißigjährige Krieg und die Koalitionskriege um 1800.

Ausstellungsdauer im Klostertal Museum: 3. Juli bis 1. Oktober 2025
Ausstellungsdauer im Montafoner Heimatmuseum: 4. Juli 2025 bis 3. April 2026

Sonntag, 6. Juli, 3. August und 7. September 2025, jeweils von 10 bis 17 Uhr
Diverse Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und der Ostschweiz

Reiseziel Museum – Erlebe den Sommer im Museum

Am 6. Juli, 3. August und 7. September 2025 verwandelt sich Vorarlberg, Liechtenstein und die grenznahe Schweiz in ein lebendiges Kulturziel: Die beliebte Veranstaltung „Reiseziel Museum“ lädt Familien zu einer spannenden Entdeckungsreise durch 55 Museen ein.

An diesen besonderen Sonntagen bieten die teilnehmenden Museen ein abwechslungsreiches Programm speziell für Kinder und deren Familien, das sowohl lehrreich als auch unterhaltsam ist. Neben Museen in Vorarlberg, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen sind heuer auch fünf neue Museen aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden mit dabei. Damit gibt es diesen Sommer noch mehr zu entdecken!

Familienfreundlicher Museumsbesuch
Die Aktion ermöglicht es, bei einem Eintrittspreis von nur 1 Euro bzw. 1 CHF pro Person und Museum in zahlreiche Museen einzutauchen. Vorarlberger Familien nehmen dazu ihren Familienpass mit, in allen anderen Museen gilt die Teilnahme mit Kindern bis max. 18 Jahren. Als zusätzliches Highlight können Besucherinnen und Besucher aus dem entsprechenden Einzugsgebiet mit dem „Online-Gratis Ticket“ kostenfrei mit Bus und Bahn durch die gesamte Reiseziel-Region fahren und so bequem die teilnehmenden Museen besuchen.

Vielfältige Angebote für alle Sinne
Ziel der Aktion ist es, dass Kinder als kleine Reiseleiterinnen oder Reiseleiter mit ihrer Familie eine Erkundungstour durch die Museen unternehmen und miteinander eine gute Zeit verbringen. Neben den klassischen Museumsführungen und Ausstellungen erwartet Groß und Klein ein vielfältiges Familienprogramm. Die Kinder können in speziellen Workshops kreativ werden, interaktive Stationen entdecken und spannende Aufgaben lösen. Ob Kunst, Geschichte, Natur oder Technik – bei „Reiseziel Museum“ erleben Familien die Faszination der unterschiedlichen Sammlungen auf spielerische Weise. Ein weiteres Highlight: Alle Reiseleiterinnen und Reiseleiter erhalten beim ersten Besuch einen exklusiven Stoffbeutel, der sie nicht nur bei ihrem Besuch begleitet, sondern auch als praktisches Andenken dient.

Alle Details online unter: www.reiseziel-museum.com
Kontakt unter: reisezielmuseum@commA7.at

Termine

für Vorarlberg: mit dem Vorarlberger Familienpass
für Liechsteinstein und die Schweiz: in Begleitung von Kindern bis 18 Jahren

Teilnehmende Museen:

Museen in Vorarlberg
Alamannenmuseum Mäder
Angelika-Kauffmann-Museum
Egg Museum
Feuerwehr – Oldtimerverein Hard
Freilichtmuseum "Römervilla"
Frühmesshaus Bartholomäberg
Frauenmuseum Hittisau
inatura Dornbirn
Juppenwerkstatt Riefensberg
Jüdisches Museum Hohenems
Klostertalmuseum Wald am Arlberg
Kunsthaus Bregenz
Kunstraum Dornbirn
Lechmuseum Huberhus
Montafoner Alpin- und Tourismusmuseum
Montafoner Bergbaumuseum
Montafoner Heimatmuseum Schruns
Museum Bezau
Museum Großes Walsertal
Museum Stoffels Säge Mühle
Rhein-Schauen Koblach
Rhein-Schauen Lustenau
Schattenburgmuseum Feldkirch
Stadtmuseum Bludenz
Stadtmuseum Dornbirn
Textildruckmuseum Mittelweiherburg
vorarlberg museum
Vorarlberger Museumswelt

Museen in Liechtenstein
Alter Pfarrhof Balzers
domus Schaan
Kunstmuseum Liechtenstein
Kunstraum Engländerbau
Liechtensteinisches LandesMuseum

Neue Museen im Kanton Appenzell Ausserrhoden
Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch
Museum Gais
Museum Heiden
Museum Henry Dunant
Volkskunde-Museum Stein

Museen im Kanton St. Gallen
Forum Würth, Rorschach
Gemeindemuseum Rothus Oberriet
Klangschmiede Toggenburg
Kulturmuseum St. Gallen
Kunstmuseum St. Gallen
Markthalle Altenrhein
Motorradmuseum Wüst-Rheintal GmbH
Museum im Kornhaus Rorschach
Museum Prestegg
Museum zur alten Post Weisstannen
Naturmuseum St. Gallen
open art museum
Puppenmuseum Rüthi
Schloss Werdenberg
Seifenmuseum St. Gallen
Stiftsbezirk St. Gallen
Textilmuseum St. Gallen

Dienstag, 22. Juli 2025, 18:00 Uhr
Stadtmuseum Bludenz, Kirchgasse 9, Bludenz

Feierabend im Museum:
Die neue Dauerausstellung des Stadtmuseums Bludenz

Impuls mit Mag. Christof Thöny

Beim zweiten Feierabend im Museum steht die neue Dauerausstellung im Oberen Tor im Mittelpunkt des Interesses. Sie ist im Sommer 2022 – im 100. Jahr des Bestandes des Museums – eröffnet worden. Das Konzept dafür wurde seit 2018 in einem aus dem Leader-Programm der Europäischen Union geförderten Projekt entwickelt. Es lenkt den Blick auf das Obere Tor als Teil der einstigen Stadtbefestigung von Bludenz und die Zeit vom 13. bis zum 19. Jahrhundert.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei einem Umtrunk.

Samstag, 26. Juli 2025, 14:00 Uhr und Samstag, 9. August 2025, 14:00 Uhr
Treffpunkt beim Stadthaus 38, Werdenbergerstraße 38, Bludenz

Die historischen Villen in Bludenz

Villenspaziergang durch Bludenz mit Mag. Dr. Birgit Sprenger

Die historische Villenarchitektur fand in Bludenz wie in anderen europäischen Städten ihren Niederschlag in repräsentablen Bauten. Prächtige Villen standen in großzügigen Parkanlagen und zeigten den Wohlstand ihrer Besitzer. Einzelne Häuser stehen noch und wenige werden noch als Wohnhäuser genutzt. In den 1970er Jahren wurden einige der Häuser abgerissen und wichen neuen Bauten und Plätzen. Fotos erinnern noch an die alte Zeit und ermöglichen ein Nachspüren der Geschichte der alten Häuser, die wie aus der Zeit gefallen erscheinen, aber zur Geschichte der Stadt dazugehören.
Bei dem zirka zweistündigen Rundgang durch die Stadt werden Hintergründe und Geschichten zu den historischen Gebäuden und den Menschen, die die Villen erbauten und bewohnten, beleuchtet.

Donnerstag, 31. Juli 2025, 19:00 Uhr
Kunstraum Remise – Treffpunkt zur Ausstellungseröffnung bei der Brauerei Fohrenburg

Mai 45. Kriegsende und Nachkriegszeit in Bludenz

Sommerausstellung der Stadt Bludenz 2025

In den ersten Maitagen des Jahrs 1945 endete mit dem Einmarsch der französischen Armee die NS-Diktatur in Bludenz. Widerstand und Verfolgung in den Jahren seit dem „Anschluss“ 1938 waren vor fünf Jahren das Thema der Sommerausstellung des Stadtarchivs Bludenz. Nun wenden wir uns dem Kriegsende 1945 und der französischen Besatzung im Jahrzehnt bis 1955 zu. Erinnerungen daran sind in den vergangenen Jahren in Interviews und Veranstaltungen gesammelt worden. Sie ergänzen historische Quellen aus jener Zeit, die in der Ausstellung zum Thema gemacht werden. Die Eröffnung erfolgt in Form eines geführten Spaziergangs durch die Stadt, wobei historische Orte von Dr. Franz Valandro vorgestellt werden.

Ausstellungsdauer: 1. August bis 31. August 2025

Anfangsjahre der WIGE nach ihrer Gründung vor 50 Jahren

Mitte der 1970er Jahre entstand in Bludenz die innovative Idee, das Wirtschaftsleben in der Stadt gemeinsam anzukurbeln. Eine erste Initiative dazu ging von Hubert Säly aus, dem damaligen Geschäftsführer der „Neuen Vorarlberger Tageszeitung". Er trat – nicht ganz uneigennützig – an die Bludenzer Geschäftsleute heran und machte den Vorschlag, das Einkaufsvolumen der Stadt und der Umgebung besser zu nutzen, was Inserate in der „Neuen" vorantreiben sollten. Tatsächlich traf sich dann im Sommer 1975 ein Proponententeam, um die Gründung eines Vereins vorzubereiten. Ihm gehörten unter anderem Günther Brand, Lothar Geiger, Bruno Huter, Walter Zoller und Hannes Fuchs an.

Der Einladung zur Gründungsversammlung am 18. November 1975 im Hotel Herzog Friedrich folgte dann eine Vielzahl der Bludenzer Geschäftsleute. Der neue Verein trug zunächst den etwas sperrigen Namen „Einkaufszentrum Bludenz. Wirtschafts- und Werbegemeinschaft". Als erster Obmann wurde von der Versammlung Lothar Geiger gewählt, als sein Stellvertreter Günther Brand. Schon bald nach der Bewilligung des neuen Vereins und des gewählten Vorstands durch die BH Bludenz am 31.

Dezember 1975 zählte der Verein 60 Mitglieder, und es wurde in der Folge ein Kapital von über 400.000 Schilling aufgebracht, mit dem der Verein seine geplanten Aktivitäten umsetzen wollte. Die Hoffnungen auf weitere Geldmittel von Seiten der Bludenzer Geldinstitute erfüllte sich dann allerdings nicht; man versprach nur Unterstützung bei der Aufnahme von eventuell nötigen Krediten. In den Statuten wurde als Zweck des Vereins Folgendes angeführt: „Durchführung und Förderung aller Bestreben und Einrichtungen, die dem Handel, dem Gewerbe und der Industrie in Bludenz besonders dienen." Sofort begann der neue Verein seine Arbeit und strebte dabei einige visionäre Neuerungen für Bludenz an.

Ein erstes großes Ziel war die Entlastung des Stadtzentrums vom Schwerverkehr und langfristig die Einführung einer Fußgängerzone. Dazu gab es bereits Anfang April 1976 eine Informationsveranstaltung im Gasthaus Hirschen, die zeigte, dass die Meinungen doch stark auseinandergingen. Von den 45 eingeladenen Firmen folgten 26 der Einladung. Das Stimmungsbild nach intensiven Diskussionen über die Vor- und Nachteile einer Fußgängerzone brachte schließlich folgendes Ergebnis: 14 dafür, 12 dagegen.

Es bedurfte in der Folge noch zahlreicher Gespräche und auch mehrerer Vorschläge für das Verkehrskonzept, bis die Fußgängerzone im Rahmen des 1. Städtlefests im Juli 1978 eröffnet werden konnte – vorerst allerdings noch ohne Mühlgasse. Bereits im Herbst übernahm die WIGE auch das Weinfest vom Fremdenverkehrsverein.

Dem großen Problem, die Kaufkraftabwanderung, die nach der Eröffnung des Einkaufszentrums in Dornbirn größer wurde, einzudämmen, begegnete man mit gezielten Werbeaktionen. Es wurden Folder für die umliegenden Regionen gestaltet, die mit einer Auflistung aller Geschäfte die Leute nach Bludenz bringen sollten. Eine Belebung der Innenstadt brachten auch diverse Veranstaltungen, z. B. wurde 1979 eine Städtle-Olympiade" durchgeführt, Kinder fuhren im „Städtle-Express" durch die Straßen der Fußgängerzone, Modeschauen fanden statt, und nicht zuletzt sollte mit „Städtle-Gutscheinen" das Geld in der Stadt bleiben. Längst war der Slogan und vor allem das Logo „Bludenz – 's Städtle für Dich und mich" zu einem Markenzeichen geworden.

Vor die nächste harte Probe nach der Einführung der Fußgängerzone wurde die WIGE gestellt, als die Diskussionen um einheitliche Ladenöffnungszeiten entbrannten. Eine gewissermaßen „heilige Kuh" war über Jahre der geschlossene Donnerstagnachmittag gewesen, und das wollte man nun ändern, was schließlich auch gelang. Schwieriger war die Frage der Öffnung von Geschäften am Samstagnachmittag. Nach zähem Ringen einigte man sich zunächst einmal auf den sogenannten „Langen Samstag", den ersten Samstag des Monats, an dem die Geschäfte geöffnet blieben. Letztlich gab es aber in dieser Frage bis zum heutigen Tag keine einheitliche Lösung, auch weil der WIGE zunehmend durch Handelsketten, die sich zwar in Bludenz niederließen, aber sich nicht der WIGE anschlossen, die Hände für gemeinsames Vorgehen gebunden waren.

Bereits Ende der 1970er Jahre erlebte die WIGE auch einige Rückschläge. So endete der Vorstoß, in Bludenz ein Stadtbus-Konzept zu realisieren, in einer Sackgasse. Die ursprünglich geplante Realisierung mit einem privaten Betreiber, dem Busunternehmen Barbisch, scheiterte am Veto der Stadt, die ihrerseits mit dem Bemühen, die Post dafür zu gewinnen, scheiterte. Ein anderes Projekt, auf dem Parkplatz neben der Fa. Bertsch ein Parkhaus zu errichten, um dem leidigen Parkplatzproblem zu begegnen, verlief ebenfalls im Sand. Und auch die Bemühungen des Nahversorgers Sutterlüty, der Anfang der 1980er Jahre auf dem Areal der Remise ein größeres Geschäft errichten wollte, wurden von verschiedenen Seiten torpediert und somit nicht realisiert.

Schon in den Anfangsjahren der WIGE zeigte sich, dass viele Ideen, die durchaus visionär gewesen waren, am Widerstand diverser Gruppierungen scheiterte. Und wie die aktuelle Situation zeigt, ist das große Problem, die Innenstadt zu beleben – und das nicht nur in Bludenz – sehr schwieriger geworden und für die Stadtverantwortlichen ein fast unlösbares Problem.

Otto Schwald

Dienstag, 6. Mai 2025, 18:00 Uhr, Remise Bludenz, Raiffeisenplatz 1, Bludenz
8. Vorarlberger Zeitgeschichtetag
Vorträge und Zeitzeuginnengespräch

Mittwoch, 7. Mai 2025, 9:30 Uhr, Villa Falkenhorst, Thüringen
Schöne Verführerinnen oder politische Intrigantinnen? Frauen in antiken Monarchien
Salonvortrag mit Prof. Mag. Dr. Brigitte Truschnegg

Samstag, 10. Mai 2025, 10:00 Uhr, Im Bongert, Nüziders
160 Jahre Dorfbrand Nüziders – Ein Dorf in Flammen
Präsentation der Ausstellung mit Julian Bitsche, BA MA

Dienstag, 20. Mai 2025, 18:00 Uhr, Stadtmuseum Bludenz, Kirchgasse 9, Bludenz
Feierabend im Museum: Zur Baugeschichte des Oberen Tores
Impuls mit DI Raimund Rhomberg

Dienstag, 27. Mai 2025, 19:00 Uhr, Würbel-Areal, Werdenbergerstraße 10, Bludenz
Jahreshauptversammlung mit anschließendem Vortrag zu „Bludenz und sein Einhorn“
Vortrag von Dr. Manfred Tschaikner

Dienstag, 17. Juni 2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Ortszentrum Gaschurn,
Treffpunkt beim Eingang Kirche St. Michael.
Kulturspaziergang Gaschurn
Rundgang

Dienstag, 17. Juni 2025, 18:00 Uhr, Stadtlabor Bludenz, Werdenbergerstraße 10, Bludenz
Reinelde Knapp – einzige Olympionikin der TS Bludenz
Erzählcafé mit Mag. Otto Schwald

Mittwoch, 18. Juni 2025, 9:55 Uhr,
Bergstation Kristbergbahn (oder 9:45 Uhr Talstation Silbertal)
“Bergbau im Montafon” am Silberpfad Kristberg
Führung mit Klaus Bertle

Donnerstag, 19. Juni 2025, 16:00 bis 17:00 Uhr, Kirche Bartholomäberg
Barockkirche Bartholomäberg
Kirchenführung mit Klaus Bertle

Dienstag, 24. Juni 2025, 17:00 Uhr, Kirchgasse Bludenz
50 Jahre WIGE
Eröffnung einer Ausstellung im öffentlichen Raum

Mittwoch, 25. Juni 2025, 19:30 Uhr, Gemeinde Ludesch, Raiffeisenstraße 56, Ludesch
IGAL - Forschertreff
Austausch der Ahnen-Interessierten mit Fabio Curman

Donnerstag, 26. Juni 2025, 10:00 – 12:00 Uhr, Gortipohl, Kirche
Montafonerhaus-Weg Gortipohl
Kulturwanderung

Donnerstag, 26. Juni 2025, 18:00 Uhr, ehem. Bauhof/Hofstall, Länderweg 7, 6719 Bludesch
Hock mit mir ufs Bänkle ... im Schulwinkel
Erzählcafé

Mittwoch, 2. Juli 2025, 19:00 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg
Donnerstag, 3. Juli 2025, 19:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns
Zeiten des Umbruchs
Ausstellungseröffnungen

Sonntag, 6. Juli, 3. August und 7. September 2025, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr
Diverse Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und der Ostschweiz
Reiseziel Museum – Erlebe den Sommer im Museum

Dienstag, 22. Juli 2025, 18:00 Uhr, Stadtmuseum Bludenz, Kirchgasse 9, Bludenz
Feierabend im Museum:
Die neue Dauerausstellung des Stadtmuseums Bludenz
Impuls mit Mag. Christof Thöny

Samstag, 26. Juli 2025, 14:00 Uhr und Samstag, 9. August 2025, 14:00 Uhr
Treffpunkt beim Stadthaus 38, Werdenbergerstraße 38, Bludenz
Die historischen Villen in Bludenz
Villenspaziergang durch Bludenz mit Mag. Dr. Birgit Sprenger

Donnerstag, 31. Juli 2025, 19:00 Uhr
Kunstraum Remise – Treffpunkt zur Ausstellungseröffnung bei der Brauerei Fohrenburg
Mai 45. Kriegsende und Nachkriegszeit in Bludenz
Eröffnung der Sommerausstellung der Stadt Bludenz

Werden Sie Mitglied!

Mitglieder des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins mit ihrem Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt EUR 32,- jährlich.

Sie erhalten dafür regelmäßig die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie insbesondere die bis zu viermal im Jahr erscheinenden Bludenzer Geschichtsblätter.

Geschichtsverein Region Bludenz
c/o Stadtarchiv Bludenz
Werdenbergerstraße 42
6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
geschichtsverein.bludenz.at

Die Bludenzer Geschichtsblätter und die Mitteilungen entstehen mit freundlicher Unterstützung von:

bludenz Die Alpenstadt

Vorarlberg unser Land

SPARKASSE Bludenz

zimba park

illwerke vkw Energie für Generationen.

elsena

WIDERIN & SAM
RECHTSANWÄLTE & STRAFVERTEIDIGER
6700 Bludenz - Kasernplatz 5 www.widerin-sam.at

getzner

PRIMUS IMMOBILIEN
Beatus Fleisch